

## Sieg in Genf: VC Kanti bleibt erster Verfolger von Leader Voléro

**Beim Aufsteiger Genève Volley siegten die Schaffhauserinnen mit 3:1 und halten auf Rang zwei die weiteren Verfolger mit zwei Punkten Abstand auf Distanz.**

**vOLLEYBALL** Kaum waren Mirjana Komlenovic und Vanessa Belli wieder einsatzbereit, fiel beim VC Kanti mit Mittelblockerin Ellen Orchard die nächste Spielerin aus. Zumindest für die Partie in Genf musste die Texanerin wegen einer Wadenverletzung Forfait geben, für sie spielte Joana Heidrich. Nach der langen Anreise von fast fünf Stunden ging der VC Kanti gegen den «unangenehmen Gegner», so Kanti-Trainer Andi Vollmer im Vorfeld, mit 6:0 in Führung (fünfmal servierte Lina Sundström), musste anschliessend aber den 6:6-Ausgleich hinnehmen.

Die Gäste konnten aber erneut vorlegen (13:8), liessen die Westschweizerinnen aber wieder herankommen (14:13) und sogar vorbeiziehen (16:20). «Wir haben nicht reagiert, Mirjana Komlenovic und auch Grit Lehmann spielten vorn, markierten aber keine Punkte», erläuterte Vollmer. So ging der erste Satz mit 19:25 verloren, dieses Missgeschick passierte auch Voléro Zürich daheim gegen den nächsten Kanti-Gegner Biel (27:29). «Unser Rhythmus ist durch die letzten Wechsel in der Stammsechs etwas gestört», meinte Vollmer, nachdem in den letzten Wochen Mirjana Komlenovic zuerst ausgefallen war und ersetzt werden musste, dann zurückkam und nun Ellen Orchard fehlte. Die Schaffhauserinnen starteten verhalten in den zweiten Satz (1:4), fanden dann zu einem kompakten Spiel und lagen wie auch im dritten und vierten Abschnitt immer vorn. Im dritten und vierten Satz präsentierte sich Captain Micheli Tomazela Pissinato als auffälligste Spielerin sowohl im Angriff als auch im Block. Genève Volley wusste durch die ehemalige Kanti-Spielerin Mariellen Ribeiro da Casta, Sarah van Rooij und die angriffsgefährliche Pässeuse Toska Bunjaku zu gefallen. Zur besten Kanti-Spielerin wurde Lina Sundström, die im ersten Satz zwischenzeitlich den Posten am Pass Aida Shouk überlassen musste, gewählt. Die Schwedin freute sich über eine schöne Urkunde. Bemerkenswert war – dies passierte offenbar nicht zum ersten Mal in Genf –, dass nur einer der aufgebotenen Linienrichter erschienen war, sodass die Begegnung nur mit zwei Schiedsrichtern durchgeführt werden musste. Am nächsten Sonntag reist der VC Kanti zum Tabellenletzten nach Biel, bevor es dann in Schaffhausen zum Spitzenspiel gegen Voléro kommt. (R. Sta.)

**«Unser Rhythmus ist durch die Wechsel in der Stammsechs wegen der Verletzungen gestört»**

**Andi Vollmer**

*Trainer VC Kanti*